

Dez. 2018 / Jan. 2019



HOSPITAL ZUM
HEILIGEN GEIST
Kleine Stadt für Senioren



Rund um den

Glockenturm

Das Magazin des Hospitals zum Heiligen Geist



Gewonnen!

Hamburg-Airport
Nachbarschaftspreis
2018



Festliches Konzert

Cantus und Lucia-
Chor zu Gast



Hamburger Stadtteile

Teil 20:
Innenstadt

■ *Weihnachten und Neujahr*

Zeit der Wünsche

Einladung zur öffentlichen Hausbesichtigung
Mo., 10.12.2018 und 14.01.2019, 10 und 15 Uhr
Anmeldung unter Tel. 040 60 60 11 11

**12/
01**

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, vor Ihnen liegt die Doppelausgabe des Glockenturms für Dezember und Januar. Vieles haben wir bewegt im zu Ende gehenden Jahr 2018, die Voraussetzungen für die ersten Schritte in Richtung Zukunft unserer Stiftung wurden geschaffen. Über alle Entwicklungen zu unserem Gelände werden wir Sie auch im kommenden Jahr auf dem Laufenden halten, denn dann wird auch sichtbar etwas geschehen: Der erste Bauabschnitt auf dem Gelände des ehemaligen Hauses Mohnblume wird beginnen.

Wir freuen uns über neue Angebote für die Menschen, die bei uns leben. Märchenerzählerinnen gehen in die Häuser zu unseren Bewohnern, eine Musiktherapeutin bereichert das musikalische Angebot in der „Kleinen Stadt“ und mit einem neuen Beratungsangebot finden Menschen künftig Antworten auf alle Fragen zum Lebensende.

Vor uns liegt die besinnliche Adventszeit mit vielen großen und kleinen Feiern in den Häusern und im Festsaal zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Gleich zu Beginn des Monats sind die Hamburger



Dr. Hartmut Clausen
und Frank Schubert

Hauptkirchen bei uns zu Gast. Zwei Chöre aus Lettland werden am 12. Dezember ein festliches Chorkonzert geben, und wir alle freuen uns auch wieder auf den Auftritt des Knabenchors von St. Nikolai. Im neuen Jahr feiern wir den Gottesdienst *Pia causa luminis* gemeinsam in unserer kleinen Gemeinde mit der symbolischen Lichterverteilung zur Einstimmung auf das neue Jahr.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2019.



Dr. Hartmut Clausen
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Schubert
Vorstand



horizont

Bestattung | Beratung | Begleitung

Niemand geht ganz allein.

Sie genießen das Leben, aber vielleicht beschäftigen Sie sich auch mit seiner endlichen Seite? Wenn Sie es tun, ist es gerade heute umso wichtiger, nicht allein zu sein, sondern sicher zu wissen, dass es einen Anwalt Ihres letzten Willens gibt, der die Fürsorge waltend lässt, die Sie sich wünschen.

Gehen Sie nicht ganz allein.
Reden Sie mit uns über Ihre Vorstellungen:
Telefon 040-63684858
www.horizont-bestattungen.de

Raphaela und Volker Winkler | Fuhsbüttler Straße 777 | 22337 Hamburg

INHALT



10

Dar es Salaam
Hafen des Friedens



8

Pia causa luminis
Einladung zum Gottesdienst mit Lichterverteilung



31

Unser Geschenke-Tipp
Der neue Gutschein ist da!

Editorial 02

Moment mal

Geistliches Wort 04

Gut zu wissen

Neues Beratungsangebot 05

Mitarbeiterqualifikation 05

Sicher im Advent 05

Titelgeschichte

Wunschzettel und Wünsche 06

Leben bei uns

Gottesdienst Pia causa luminis 08

Rückblick Lichter-Taube 08

Lasst uns froh und munter sein 09

Nachbarschaftspreis 31

Geschenkgutschein 31

„Rosen-Traube“ 32

Kochen im Hobby & Treff 33

Menschen bei uns

Musik ins Haus gebracht 30

Natur & Gesundheit

Das Strömungssystem des Blutes 27

Gesellschaft

Städtepartnerschaft Dar es Salaam ... 10

Stadtteil Innenstadt 16

Krippenandachten im Michel 25

Podiumsdiskussion 25

Eine neue Orgel für St. Nikolai 26

Weihnachtsoratorium 26

Humor

Gute-Laune-Seite 21

Genuss

Parkrestaurant 18

Spiel & Spaß

Rätsel 20

Veranstaltungen

Das Zauber-Ei 12

Cantus- und Lucia-Chor 12

Knabenchor St. Nikolai 13

Winter-Schluss-Verkauf 13

Bewohnerchor 14

Lampenfieber-Konzert 14

Kinovergnügen 15

Kleiner Wochenmarkt 15

Aus dem Freundeskreis 24

Unsere Hobbykurse 28

Gottesdienst-Termine 29

Terminübersicht 32

Jubilare 34

Services 34

Kontakt-Adressen 35

Impressum 19



Schreiben Sie uns!



Unsere Redaktionsbriefkasten finden Sie am Empfang des Kundenzentrums.

Liebe Leserin und lieber Leser!

Jede Reise muss gut vorbereitet werden. Vieles ist zu bedenken und zu planen. Bei den Vorbereitungen entsteht die Vorfreude. Das gilt auch für den Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit. Die Zimmer und Häuser werden geschmückt. Viele Veranstaltungen geplant und dazu eingeladen.

Zum Auftakt im Gottesdienst am 1. Advent wird das neue Kirchenjahr eingeläutet. Es wird das neue Lektionar eingeführt. Die biblischen Lesungen für den Gottesdienst sind neu geordnet und ergänzt worden. Wenn Sie neugierig geworden sind, planen Sie den Gottesdienst mit ein, denn da gibt es mehr Informationen. Der Weg führt uns weiter durch die Adventswochen. Vieles begleitet uns auf unserer Reise Richtung Weihnachten: Gottesdienste und Feiern, Begegnungen und Einladungen.

Das Kirchenjahr ist wie eine Karte, die uns den Weg weist. Aus vollem Herzen singen wir: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ... Wir feiern Weihnachten gemeinsam. Neu schauen und sehen und spüren: Jesus ist geboren! Sich davon anrühren lassen.

In diesem Jahr ist der Heilige Drei-Königstag ein Sonntag. Da feiern wir Gottesdienst. Es ist Zeit, noch



mal aus vollem Herzen die Weihnachtslieder zu singen. Für mich ist es gut und tröstlich: Egal, wie wir diese Zeit begehen – ob mit frohem Mut oder mit schwerem Herzen, ob mit Lachen oder Weinen. Alle Begegnungen, Gottesdienste, Feiern, Gespräche stehen unter dem Segen Gottes.

So sagt uns ganz am Anfang der Adventszeit der Spruch der Woche Trost und Hoffnung zu.

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. (Sach 9,9b)

So liegt der Weg bereit auf Weihnachten hin und ins neue Jahr. Machen wir uns auf! Ich werde in diesem Jahr zum ersten Mal mit Ihnen gehen. Ich werde meinen Rucksack packen und auf dem Gelände unterwegs sein. Ich freue mich auf die Zeit mit Ihnen. – Ich wünsche uns einen guten Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit und einen guten und gesegneten Start in das neue Jahr. ■

Pastorin Katharina Born



Ein neues Beratungsangebot

Ab Januar 2019 steht unseren Bewohnerinnen und Bewohnern der Rundum-Pflege im Hospital ein neues Beratungsangebot zur gesundheitlichen Versorgungsplanung am Lebensende zur Verfügung. Louisa Reimann und Stefanie Lange sind die neuen Beraterinnen. Alle



Bewohner der Rundum-Pflege sowie ihre An- und Zugehörigen haben nun die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen über die medizinisch-pflegerischen Abläufe in der letzten Lebensphase sowie über Möglichkeiten medizinischer und pallia-

tiver Maßnahmen. Auch Wünsche, Bedürfnisse und Befürchtungen in der letzten Lebensphase können mit den Beraterinnen besprochen werden. Auf Wunsch unterstützen sie auch bei der Erstellung von Vollmachten oder einer Patientenverfügung. Das Büro

von Frau Reimann und Frau Lange befindet sich in Haus Hortensie, Eingang Ambulante Pflege. Telefonisch sind sie unter der Telefonnummer 60 60 1-106 erreichbar und kommen auch gern zur Beratung in die gewohnte Umgebung.

Zwei Mitarbeiterinnen qualifizieren sich

Frau Barbara Pyttel, Haus- und Pflegedienstleitung in Haus Orchidee (Bild rechts) und Frau Franziska Mütter, Wohnbereichsleitung in Haus Begonie (Bild links), haben am 16. November 2018 ihre Weiterbildung zur Verantwortlichen Pflegefachkraft bei der DFA (Diakonische Fort- und Weiterbildungsakademie) erfolgreich beendet. Rund 500 Stunden umfasste die Ausbildung, die beide Mitarbeiterinnen berufsbegleitend absolviert haben – eine großartige Leistung, zu der wir herzlich gratulieren! Glückwünsche kamen auch von Katy Berg, der Bereichsleitung der Rundum-Pflege (Bild Mitte).



Sicher in der Advents- und Weihnachtszeit

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir in den Häusern der Rundum-Pflege aus Sicherheitsgründen alle Arten von offenem Kerzenlicht an Adventskränzen, Weihnachtspyramiden oder Gestecken verzichten. Unsere Mieter im Wohnen mit Service bitten wir

um einen achtsamen Umgang mit Kerzenlicht. Bitte lassen Sie offenes Feuer niemals ohne Aufsicht und verzichten Sie im Zweifelsfall ganz auf offenes Licht. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis zum Schutze aller in unserer Stiftung lebenden und arbeitenden Menschen.

Dr. Hartmut Clausen
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Schubert
Vorstand

Weihnachten – Zeit der Wünsche

Was ältere und kleine Leute sich wünschen

Täglich wünschen wir etwas – für uns und für andere. Manchmal werden Wünsche leicht dahin gesagt oder als Herzenswunsch im Stillen nur gedacht. Materielle Wünsche lassen sich erfüllen – ein neues Auto oder eine Reise in ferne Länder... Unsere immateriellen Wünsche dagegen, Glück, Gesundheit oder Zufriedenheit, können wir nur bedingt beeinflussen. Wir können daran arbeiten, doch letztlich vor allem wünschen und hoffen, dass sie in Erfüllung gehen.

Vom Weihnachtsbrief zum Wunschzettel

In der Weihnachtszeit bekommen Wünsche besondere Bedeutung. Es ist die Zeit des Schenkens und Beschenkt Werdens. Kinder schreiben Wunschzettel – ein vorweihnachtliches Ritual mit langer Tradition. Wunschzettel wurden schon im 17. Jahrhundert geschrieben. Damals hießen sie Weihnachtsbriefe, hatten aber eine andere Bedeutung. Es waren oft erzwungene Dank-sagungen an die Eltern, verbunden mit der Bitte um Gottes Segen, kunstvoll verziert und vom Schreibmeister diktiert. Erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts richteten Kinder ihre ganz persönlichen Wünsche an den Weihnachtsmann oder ans Christkind. Die Wunschzettel-Post kommt auch heute noch an. Dafür sorgen sieben offizielle Weihnachtspostämter in Deutschland. Im Niedersächsischen haben die Orte klangvolle Namen wie Himmelpforten oder Himmelsthür.



Wunschzettel und gesammelte Herzenswünsche

Im Haus Begonie sprechen Bewohnerinnen und Bewohner mit Brunhild Güse über ihre Wünsche – die von damals und von heute. Alle haben in ihrer Kindheit Wunschzettel geschrieben. „Meine Mutter hatte einen Zettel, auf den alle Familienmitglieder ihre Wünsche schreiben durften. Das war schön, da konnte ich gleich sehen, was die anderen sich wünschen“, erzählt Hildegard Echtermeyer. Auf einem der Wunschzettel von Dorothea Reese stand ein Stabilbaukasten. Stattdessen bekam sie eine Puppe. Die Enttäuschung war groß: „Die Puppe habe ich nie ausgepackt, sie blieb im Karton“, erinnert sie sich.





Doch heute werden keine Wunschzettel geschrieben. Auf dem Tisch steht ein Glasgefäß mit einem roten Herz für die Herzenswünsche. Jeder darf einen äußern, und im nächsten Jahr wird jeden Monat ein Wunsch erfüllt. Carl Itzke muss nicht lange nachdenken über seinen Wunsch: „Meine Verbundenheit mit der Hauptkirche Sankt Michaelis war immer groß. Dort wurde ich getraut, dort waren Familienangehörige Jahrzehnte lang aktiv im Kirchenvorstand – dort ich möchte gern einmal wieder hin.“ Aufgeschrieben und hinein ins Wunschglas. Gertrud Steenbock liebt die Natur und möchte so gern einmal in den Botanischen Garten. Auch dieser Wunsch landet auf einem roten Herz und dann im Glas. Gleich mehrere Teilnehmer wünschen sich einen Dom-Besuch. So gern würden sie mal wieder frische Berliner essen, die Lichter und den Trubel genießen. Das Glas mit den Herzenswünschen wird sich weiter füllen mit Wünschen aller Bewohner im Haus.

*„Es wäre doch langweilig,
wenn wir wunschlos
glücklich wären“* , meint Carl Itzke.

Wunschzettel per Post und für die Fensterbank

Elisabeth, 7 Jahre alt, und ihre fünfjährige Cousine Magdalena haben ihren Wunschzettel für den Weihnachtsmann schon geschrieben und etwas dazu gemalt. Die Größe der Wunschzettel unterscheidet sich, die Wünsche sind ähnlich. Ganz oben auf der Liste stehen ein Konstruktionsspielzeug von Lego, Zaumzeug zum Pferdespielen und Bücher. Während Magdalena ihren Wunschzettel per Post schicken will, wird Elisabeth ihren aufs Fensterbrett legen. Sie ist fest überzeugt, dass die Wichtel ihn dort abholen. Die Mädchen können es kaum erwarten, das erste Türchen vom Adventskalender zu öffnen. Das Krippenspiel an Heiligabend steht nicht auf dem Wunschzettel, aber Elisabeth und Magdalena freuen sich sehr darauf, weil sie mitspielen dürfen. Nach Weihnachten kommt schnell das neue Jahr, und auch dafür gibt es Wünsche. Magdalena hofft, dass sie sich keine Sorgen machen muss. Elisabeth wünscht sich, dass in der Schule alles gut läuft.

■ sh



Pia causa luminis

Einladung zum Gottesdienst mit Lichterverteilung



Am **Sonntag, den 27. Januar 2019 um 10.00 Uhr** feiern wir in der Hospital-Gemeinde einen besonderen Gottesdienst zum Beginn des neuen Jahres, zu dem das Kollegium der Oberalten Sie alle herzlich einlädt. Dieser Gottesdienst mit der symbolischen Übergabe des Lichtes „Pia causa luminis“ erinnert an eine alte Tradition. Als es noch kein elektrisches Licht gab, überreichten die Oberalten an Neujahr Wachskerzen. „Am Martiny und am Neujahrs-Abend werden an die Hospitaliten Lichter ausgetheilet ... hiervon bekommen der Vorleser 12 Stück, die Krankenfrauen jede 12 Stück und die Hospitaliten jeder 6 Stück.“ Heute verteilen wir im Gottesdienst symbolisch das Licht in Form einer kleinen Marzipankerze. Im Anschluss an den Gottesdienst findet wieder ein kleiner Umtrunk im Foyer des Festsaals statt. Mitglieder des Kollegiums gehen anschließend in die Häuser der Rundum-Pflege und verteilen Marzipankerzen an die Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können. Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst mit Ihnen.

■ *Dr. Michael Labe, Präses des Kollegiums der Oberalten*

Gottesdienst
„Pia causa luminis“

Wann: Sonntag,
27. Januar 2019,
10.00 Uhr

Wo: Festsaal

Ein Jahr Heilig Geist Kapelle

Lichter-Taube für den Frieden

Ein Jahr Heilig Geist Kapelle, das wurde am 15. November mit Lichtern und Laternen bei uns gefeiert. Auf dem Platz von Haus Pfingstrose versammelten sich Menschen, um zum einjährigen Bestehen der Heilig Geist Kapelle ein Licht für den Frieden anzuzünden. Vorbereitet und begleitet von den Kapellenhüterinnen und Pastorin Wilhelm-Kirst kamen nach und nach immer mehr Menschen zusammen, so dass am Ende mit jedem entzündeten Licht eine Taube in der Dunkelheit leuchtete. Als zum Schluss dort auch der Laternenumzug der Kinder, Lehrer und Eltern der Hinsbleekschule eintraf, war der Platz erfüllt von einer großen Menschenmenge mit ihren Lichtern, ihrem Gesang und vielen bunten Luftballons. ■ *sh*



Lasst uns froh und munter sein

*Weihnachten ist das Fest der Liebe, aber auch eine Zeit der Sehnsucht und Wunder.
Wir sehnen uns nach Licht, Wärme, Geborgenheit und Frieden unter den Menschen.*



Wunder, die im Kleinen und Verborgenen durch offene Herzen und freundliche Gesten unter uns geschehen, können eine neue Hoffnung entzünden, die uns ins neue Jahr begleitet.

Was im Herzen bleibt

Margot Koop aus Haus Pfingstrose erlebte 2004 beim Besuch ihrer Kinder eine besondere Einstimmung auf den Heiligen Abend, während sie ihre drei Monate alte Enkelin im Kinderwagen spazieren fuhr. „Diese Ruhe, der Sternenhimmel, die Lichter in Haus und Garten bescherten mir solch wunderschönen Moment und mir wurde die Einmaligkeit dieser Stunde bewusst!“ Die Augen von Renate Rautenberg vom Quartier Grevenau leuchten, als sie erzählt: „Am schönsten war es, als noch alle von meiner großen Familie da waren! Die Kinder machten uns am Heiligen Abend in der Wohnstube mit selbst erprobten Weihnachtsmärchen eine ganz besondere Freude.“ Hanne-Marie Dißelmeier aus Haus Lavendel und Elfriede Löffler aus Haus Arnika lernten sich Ende 2017 in der Kurzzeitpflege kennen. Beide berichten dankbar über die von Pastorin Wilhelm-Kirst dort abgehaltene Weihnachtspredigt, die ihnen Trost und Kraft gab.

Noch einmal ein Weihnachtsfest,
Immer kleiner wird der Rest,
Aber nehm' ich so die Summe,
Alles Grade, alles Krumme,
Alles Falsche, alles Rechte,
Alles Gute, alles Schlechte –
Rechnet sich aus allem Braus
Doch ein richtig Leben raus.
Und dies können ist das Beste
Wohl bei diesem Weihnachtsfeste.

Theodor Fontane

Vorfreude ist die schönste Freude

Ingrid Franke verlebt die kommenden Weihnachtstage erstmals im Quartier Grevenau. „Ich freue mich, dass mich am 25. Dezember meine 15-köpfige Familie besuchen kommt. Wir werden hier im Gemeinschaftsraum feiern, ganz traditionell mit Juulklapp.“ Maria-Anna Petersen und Renate Gabler aus Haus Tulpe haben doppelte Vorfreude. Weihnachten verleben sie im Kreise der Familie und sie freuen sich besonders auf ihre Enkel und Urenkel. „Und am 31. Dezember feiern wir aus Haus Tulpe alle zusammen Silvester“, sagt Maria-Anna Petersen. Helga Schneider aus Haus Lavendel liebt das Reisen und freut sich bereits auf Haffkrug im Frühjahr und möchte sich in 2019 noch eine Schiffsrundreise ermöglichen. ■

Jenny Adam, Fitnesstrainerin



Partnerstadt Dar es Salaam: „Hafen des Friedens“



Pulsierende Metropole und Hafenstadt: Zwei Dinge, die Hamburg gut beschreiben – und genauso Dar es Salaam. „Haus“ oder „Hafen des Friedens“ ist die Bedeutung des arabischen Namens der größten Stadt Tansanias. Die ostafrikanische Hauptstadt ist Hamburgs „jüngste“ Partnerstadt.

Hamburgs
Partnerstädte
Teil 9:

Dar es Salaam

Am 1. Juli 2010 unterzeichneten Hamburgs damaliger Erster Bürgermeister Ole von Beust und der Bürgermeister von Dar es Salaam, Adam O. Kimbisa, die Partnerschaftsvereinbarung zwischen den beiden Städten. Eine erste Annäherung fand bereits 2005 statt: Eine Hamburger Delegation reiste nach Dar es Salaam, um gemeinsame Interessen der beiden Hafenstädte zu identifizieren und die internationalen Kontakte der Stadt auf dem afrikanischen Kontinent zu intensivieren. 2007 folgte der Gegenbesuch: Eine Belegschaft aus Dar es Salaam unterzeichnete in Hamburg ein gemeinsames "Memorandum of Understanding" – den ersten Schritt in Richtung Städtepartnerschaft.

Konkrete Zusammenarbeit

2009 reiste wieder eine Hamburger Delegation nach Dar es Salaam und traf dort mit dem amtierenden Bürgermeister eine offizielle Vereinbarung, die eine noch engere Zusammenarbeit in 13 Bereichen festlegte – von infrastrukturellen Themen über die Förderung von Solarenergie bis hin zu Gesundheitsversorgung, Schulpartnerschaften, Freiwilligendiensten und Jugendaustausch.

Voller Leben – voller Engagement

Heute erfüllen über 50 aktive Gruppen die Partnerschaft von Hamburg und Dar es Salaam mit Leben. Im Mittelpunkt stehen dabei die Begegnung und das Lernen von- und miteinander. Dazu Inken Bruns, Koordinatorin der Städtepartnerschaft:

„Die Städtepartnerschaft mit Dar es Salaam ist eine der lebendigsten mit vielen engagierten Akteuren und wunderbaren Begegnungen. Sie gibt uns die Chance, eingefahrene Denkweisen zu verlassen und gemeinsam neue Perspektiven für die Welt zu entwickeln.“



Dar es Salaam im Überblick:

Wurzeln:

1862 begann der Sultan von Sansibar mit dem Ausbau eines Dorfes an der Festlandküste, wohin er seine Residenz verlegen wollte. Er gab dem Ort den arabischen Namen „Dar as-Salâm“. Heute nennen die Einheimischen ihre Stadt kurz „Dar“.

Kolonialzeit: Von 1885 bis 1919 gehörte Tansania, damals Deutsch-Afrika, zum deutschen Kolonialreich. Auch heute zeugen noch zahlreiche historische Bauten vom deutschen Einfluss.

Metropole: Dar es Salaam ist mit rund 5,5 Millionen Einwohnern die größte Stadt Tansanias. Die Bevölkerung besteht aus Angehörigen verschiedener ostafrikanischer Ethnien. Außerdem hat die Stadt arabische und asiatische Einflüsse.

Hafen: Dar es Salaam profitiert von seiner direkten Lage am Indischen Ozean. Der Hafen der Stadt ist der größte Ostafrikas und bestimmt den Handel.

Wirtschaftszentrum: Das wirtschaftliche Herz Tansanias schlägt in seiner Hauptstadt. Zahlreichen Banken und Versicherungen sowie Unternehmen aus der Textil-, Brauerei- oder Tabakbranche haben hier ihren Sitz.

Tourismus: Safari, Kilimandscharo, Sansibar – Tansania lebt vom Tourismus. Dar es Salaam hingegen erleben viele Urlauber dabei nur auf der Durchreise zu ihrem afrikanischen Urlaubstraum.

Der Buchtipp aus der Hospital-Bibliothek



„Der Heilige Bruno“
von Tilmann Prüfer
Die unglaubliche
Geschichte meines
Urgroßvaters am
Kilimandscharo
Eine Familie sucht
nach ihrer Geschich-
te, ein vergnüglicher
und zugleich span-
nender Roman.

Das Zauber-Ei

In diesem Jahr präsentiert uns die Henneberg Bühne mit dem „Zauber-Ei“ ihr Weihnachtsmärchen – Katrin Grzesiak führt Regie



Am Anfang ist ein riesengroßes Ei. Es steht auf dem Markt neben dem Brunnen. Woher es kommt, weiß keiner im kleinen Königreich. Aber ist das wirklich wichtig? Schnell macht das Gerücht die Runde, es handle sich wohl um ein Zauber-Ei. Das bleibt nicht ohne Wirkung, denn auf einmal wird das Ei zum Objekt der Begierde. Ob König Karl, Prinzessin Klara,

der Bäcker, Zauberer Arrogantus oder Hexe Hexana – alle wollen das Ei. Mit der Ruhe in der Stadt ist es nun vorbei. Die Marktfrau Else kocht in der Gerüchteküche ihr eigenes Süppchen und macht mit den Leichtgläubigen ihre Geschäfte. Am Anfang ist ein Ei – was steht am Ende der Geschichte?

Alle Bewohner, Mieter und Mitarbeitende und deren Kinder sind herzlich eingeladen zur hausinternen, kostenfreien Vorstellung am **Freitag, den 7. Dezember um 17 Uhr**. Die Aufführung findet mit einer Pause statt! Weitere Termine für alle Interessierten sind am 08., 09., 14., 15. und 16. Dezember.

Info über Telefon (0 40) 60 60 1-449 oder karten@hennebergbuehne.de. ■ kp

Weihnachtsmärchen

Wann:

Freitag, 7. Dez.
17.00 Uhr

Wo: Festsaal

Eintritt kostenfrei

Cantus und Lucia-Chor zu Gast

Mit Licht, Glanz und glockenklaren Stimmen erhellen zwei erstklassige lettische Chöre den Dezember

Das festliche Adventskonzert des allseits beliebten Mädchenchores Cantus gehört in Hamburg und Umgebung vielerorts bereits zur vorweihnachtlichen Tradition. Dabei werden diese Konzerte gerne um die Gesänge der Lichterkönigin Lucia mit ihrem Gefolge bereichert, formiert aus sieben ehemaligen Solistinnen des Chores.

Die Legende besagt, dass die Lichterkönigin Lucia gemeinsam und im Wechsel mit kleinen Wichteln und Elfen in der Adventszeit Weihnachtslieder singt, um mit dem Gesang und ihrem Licht Hoffnung und Freude in der dunklen Jahreszeit zu verbreiten. Bei dem Konzert



schlüpfen die Lucia-Voices und der Mädchenchor Cantus in die Rolle der Lucia-Sängerinnen und der Wichtel. Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Konzert mit bekannten deutschen und internationalen Liedern, die Sie durch die Adventszeit begleiten sollen. Ohne Pause. ■ kp

Festliches Konzert

Wann:

Mittwoch, 12. Dez.
15.00 Uhr

Wo: Festsaal

**Eintritt frei,
Spende erbeten**

Weihnachtliches Konzert

Der Hamburger Knabenchor St. Nikolai singt zur Einstimmung auf die besinnliche Weihnachtszeit bei uns im Festsaal unterm Sternenhimmel



Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Rosemarie Pritzkat präsentieren die Jungen und jungen Männer mit ihrem anspruchsvollen musikalischen Konzert den letzten Höhepunkt dieses Jahres mit auserwählten Advents- und Weihnachtsliedern.

Seit 1967 singt der Knabenchor an der Hauptkirche St. Nikolai mit großem Erfolg. Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter wird das Programm mit kleinen Lesungen begleiten. Freuen Sie sich auf ein festliches Konzert zur Einstimmung auf Weihnachten. ■ *kp*

Festliches Konzert

Wann:

*Donnerstag, 20. Dez.
19.00 Uhr*

Wo: Festsaal

Eintritt frei

Winter-Schluss-Verkauf

Der ModeKurier hat sein Sortiment reduziert und lädt alle Mode-Interessierten zum Saison-Schluss-Verkauf im Januar ein



An diesem Tag gibt es auf das gesamte Sortiment Rabatte bis zu 50%! Ein kleiner Bummel durch die Modewelt lohnt sich: Stöbern Sie durch die Winterkollektion und entdecken Sie Ihr persönliches Highlight. Gezeigt werden Ihnen warme

Pullover von der Firma Siegel oder die vielseitige Kombimode, z.B. kuschelige Westen mit den passenden Shirts. Klassiker wie Hosen – auch mit Komfortbund, schöne Accessoires, z. B. passende Tücher und Taschen, komplettieren das Angebot an diesem Schlussverkaufs-Tag. Und das alles zu attraktiven Preisen. Die Kollektion ist in den Größen 38–52, Hosen sind auch in Kurzlängen verfügbar. Alle Bewohner, Mieter und Interessierte sind herzlich eingeladen, an diesem Tag in den Festsaal zu kommen.

Das Team vom ModeKurier berät Sie gerne und ist auch bei der Anprobe behilflich. ■ *kp*

ModeKurier

Wann:

*Mittwoch, 16. Jan.
10.00 Uhr – 16.00 Uhr*

Wo: Festsaal Foyer

„Abend wird es wieder“

Der Bewohnerchor im Hospital zum Heiligen Geist und der Dreiklang Chor der Marktkirche Poppenbüttel laden zum Konzert ein



Chorleiterin Antje Haselbach erneut ins Leben gerufen wurde, besteht mittlerweile aus 24 bis 28 Sängerinnen und Sängern. Themen der Abendlieder sind neben den abendspezifischen Naturschönheiten wie Dämmerung, Mond und Sterne auch Reflexionen über das menschliche Leben und über die Vergänglichkeit. Der Chor wird be-

gleitet am Klavier von Seung Yon Kang. Vertraute und neue Abendlieder präsentieren uns die beiden Chöre am **Donnerstag, den 17. Januar 2019 um 19 Uhr im Festsaal** unter dem Sternenhimmel. Es werden bekannte Lieder gesungen und Mitsingen ist auch erwünscht. Der Bewohnerchor, der im April 2017 von der

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende freuen sich die Chormitglieder. Wer Lust hat, im Chor zukünftig mitzusingen, ist herzlich dazu eingeladen. Geprobt wird immer mittwochs von 14.45 bis 16.00 Uhr im Saal von Haus Orchidee. ■ kp

Lampenfieber – das Warm-up-Konzert

Zu einem besonderen Konzert laden wir alle Bewohner und Mieter am Dienstag, den 22. Januar 2019 um 19.00 Uhr in den Festsaal ein.

Die jungen Meister, Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren, präsentieren uns unter der Leitung von Mechthild Weber ihre Beiträge für den Wettbewerb „Jugend musiziert 2019“ in verschiedenen Bläser-, Streich-, Klavier- und Gesangsensembles. Der Eintritt ist kostenfrei. Das Konzert findet ohne Pause statt. Der Regionalwettbewerb, die erste Runde des seit über 50 Jahren bundesweit stattfindenden Schüler/innen-Wettbewerbs, wird am 1. und 2. Februar 2019 in der Bergstedter „Jungen Musikakademie Ham-

burg“ ausgetragen. Der Wettbewerb ist öffentlich und auch dort sind Sie herzlich eingeladen, den ganzen Tag lang schönster Musik zuzuhören. ■ kp



Jugend musiziert

Konzert

Wann:

Dienstag, 22. Januar
19.00 Uhr

Wo: Festsaal

Eintritt kostenfrei

Kinovergnügen im Januar

Mit dem Film „Willkommen bei den Hartmanns“ ist dem Regisseur Simon Verhoeven und seinem Team eine deutsche Komödie gelungen, die ein aktuelles Thema aufgreift.



Der Familie Hartmann stehen turbulente Zeiten bevor, als Mutter Angelika (Senta Berger) nach dem Besuch eines Flüchtlingsheims beschließt, gegen den Willen ihres Mannes Richard (Heiner Lauterbach) mit Diallo (Eric Kabongo) einen der dortigen Bewohner bei sich aufzu-

nehmen. Und bald füllt sich das Haus noch weiter. Denn Tochter Sophie (Palina Rojinski), eine ziellose Dauerstudentin auf der Flucht vor einem Verhehrer, und der Burnoutgefährdete Sohn Philipp (Florian David Fitz) samt Enkel ziehen wieder zuhause ein. Während der Nachwuchs bald feststellen muss, dass es in der

Ehe seiner Eltern kräftig kriselt, durchlebt die Familie durch die ungewohnte Situation in ihrem Haus lauter Wirrungen und Turbulenzen. Vor und während des Kinovergnügens werden Snacks, Kuchen und Getränke zum Kauf angeboten. ■ kp

Kinovergnügen

Wann:

Dienstag, 29. Januar
15.00 Uhr

Wo: Festsaal

Eintritt: 6,00 €

Im Dezember nur am
Montag, 10.12.2018

Der kleine Wochenmarkt

Montag, 10. Dezember 2018 · 7. und 21. Januar 2019
8.30 – 13.00 · Platz vor Haus Pfingstrose



Die Verkaufsstände bieten Ihnen folgende Produkte an:

- * Obst, Gemüse und Eier aus dem Alten Land
- * Frischer Fisch, Salate und Geräuchertes
- * Frisches aus der Landschlachtereie

- * Käsespezialitäten
- * selbstgemachte Marmeladen, Trockenfrüchte und mehr
- * leckere Grillwurst
- * Blumen und Pflanzen
- * Mode-Verkauf im Gemeinschaftsraum



1



2

*Hamburgs spannendste Stadtteile –
Der „Glockenturm“ stellt sie in einer Serie vor.*

Der Stolz der Hanseaten

Menschen eilen vorüber, Schwäne gleiten über die kleine Alster, und von der Schleusenbrücke wehen melancholische Akkordeonklänge herüber. Rund um den Rathausmarkt, dort, wo einst alles begann, schlägt heute das Herz der Stadt.

Auf ihr neues Rathaus – das alte war beim Großen Brand 1842 gesprengt worden – mussten die Hanseaten im 19. Jahrhundert 55 Jahre warten. 1897 wurde der prächtige Bau eingeweiht. Mit seinen 647 teils pompösen Räumen ist er der Stolz der Hamburger. Daran schmiegt sich die Börse, die 1665 Deutschlands erste Handelskammer hervorbrachte, ein Ort, an dem auch die Anfänge des Marien-Magdalenen-Klosters und damit des Hospitals zum Heiligen Geist liegen. In der Nähe, am Domplatz, wurde lange der Standort der legendären Hammaburg vermutet, Gründungszelle und Namensgeberin der Stadt. Doch nicht ihre Überreste fanden Archäologen, sondern Reste der Domburg, einer im 9. und 10. Jahrhundert gebauten Wallanlage zum Schutz des erzbischöflichen Mariendoms. Nur ein paar Schritte sind es vom Trubel der Mönckebergstraße in die Hauptkirche St. Petri, Hamburgs älteste Pfarrkirche. An der Steinstraße ragt die St. Jacobi in den Himmel und am Hopfenmarkt der rußgeschwärzte Turm der ehemaligen Hauptkirche

St. Nicolai – ein Mahnmal der Verwüstungen durch die Luftangriffe von 1943. Im Schatten der vierten Hauptkirche St. Katharinen, entlang der stillen Reimerstwierte mit ihren Fachwerkhäusern aus dem 17. Jahrhundert, scheint die alte Stadt vor sich hinzuträumen.

Der Benediktinermönch Ansgar gilt als Gründer der bischöflichen Altstadt. Sie lag östlich der noch nicht gestauten Alster, die an der Altstadt vorbeifloss. Auf der anderen Seite, etwas weiter südlich, stand die Neue Burg, ein Ringwall, dessen Umgebung die Schauenburger Grafen im 12. Jahrhundert eindeichen und besiedeln ließen – die gräfliche Neustadt mit eigenem Hafen. Garant ihres Gedeihens waren weitreichende Gebiets-, Handels- und Zollprivilegien. Im Laufe des 13. Jahrhunderts wurden die beiden selbständigen Städte zu Hamburg zusammengelegt. Die amphibische Stadt, die am und vom Wasser lebte, dehnte sich aus, wurde Mitglied der Hanse. Die Geschäfte florierten, die Bevölkerungszahl wuchs.

Teil 20
Innenstadt



3



4

1. Es ist vermutlich das 6. Hamburger Rathaus, ein imposantes Gebäude mit dem 112 m hohen Turm, der das Hamburger Stadtbild markant prägt. Hier ist der Sitz von Bürgerschaft und Senat.

2. In das 11. Jahrhundert gehen die Anfänge der Hauptkirche St. Petri zurück. Die gotische Hallenkirche liegt inmitten der pulsierenden City und bietet Besuchern eine Oase der Stille.

3. Gängeviertel/Valentinskamp: Ein lebendiges, innerstädtisches Quartier für die Bürger hat sich hier entwickelt. Das „Kupferdiebehaus“ war eines der ersten Gebäude im Gängeviertel.

4. Der Blick über die Binnenalster auf die Häuserfassade mit Rathaus und der Ruine von St. Nikolai im Hintergrund ist immer wieder faszinierend und zieht jedes Jahr viele Touristen an.

Hamburg kommt in die Gänge

Als Hamburg im 17. Jahrhundert einen neuen Festigungsgürtel erhielt, wurde dieser durch die von den Stadtmühlen gestaute Alster gelegt. Die Trennung von Außen- und Innenalster war perfekt. Der Gänsemarkt, ursprünglich ein Ort, an dem Gänse gesammelt und dann durch das Dammtor auf die Weiden getrieben wurden, bekam ein neues Gesicht. 1678 öffnete dort die erste bürgerliche Oper Europas. Nahe der Elbe wuchs der „erste“ Michel, Hamburgs fünfte Hauptkirche, zum Wahrzeichen; ganz in seiner Nähe wurden die Krameramtsstuben gebaut, Hamburgs älteste Reihenhaussiedlung. Und auch das Gängeviertel mit engen Wohnquartieren für Hafenarbeiter breitete sich aus. In einem, in der Speckstraße, wurde 1833 Johannes Brahms geboren.

Als neun Jahre später der Große Brand große Teile der Stadt in Schutt und Asche legte, war das „alte schiefwinklige schlabberige Hamburg“ Heinrich Heines verschwunden. Ganze Straßenzüge rund um die Binnenalster wurden neu

gebaut. Wuchtige Putzbauten ersetzen verwinkelte Fachwerkhäuschen. Schleusenbrücke und Alsterarkaden strahlten Wohlstand aus, elegante Hamburger promenierte über den Jungfernstieg, während im ärmlichen Gängeviertel 1892 die Cholera-Epidemie besonders heftig wütete. Anlass für Senat und Bürgerschaft, Sanierungsprojekte zu beschließen. Höhepunkt war der Bau der Mönckebergstraße, die 1908 bis 1911 eine Schneise vom Rathausmarkt zum Hauptbahnhof schlug und in deren Süden sich wenig später das Kontorhausviertel ausbreitet. Das Chilehaus, das an einen Schiffsbug erinnert, wurde zu einem Wahrzeichen des modernen Hamburg. Der begeisterte Hamburger Helmut Schmidt hatte wohl die Innenstadt im Sinn, als er schwärmte: „Hamburg ist die großartige Synthese aus Atlantic und Alster, aus

Buddenbrooks und Bebel, aus Leben und Lebenlassen. Ich liebe diese Stadt mit ihrem Traditionsstolz, ihrem kaufmännischen Pragmatismus und ihrer liebenswerten Provinzialität.“ ■

*Im nächsten
Glockenturm:
Veddel*

Susanne Kunckel

Aktuelles aus dem Parkrestaurant



Adventsbrunch

Am ersten **Adventsonntag am 2. Dezember** freuen wir uns auf Ihren Besuch im adventlich geschmückten Parkrestaurant zu einem festlichen Adventsbrunch. In der Zeit **von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr** können Sie und Ihre Familie oder Freunde zum Preis von 16,90 € inklusive Begrüßungssekt aus dem reichhaltigen Angebot wählen. Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie die vorweihnachtliche Stimmung bei uns! Für alle hier genannten Angebote bitten wir um Reservierung unter Tel. 60 60 1-161.

Es ist Grünkohlsaison!

Was wäre die kalte Jahreszeit ohne ein typisches deftiges Wintergericht? Ausgesprochen schmackhaft und zudem reich an Vitaminen und Mineralstoffen ist der besonders in Norddeutschland beliebte Grünkohl. **Von Dienstag, den 11. Dezember bis Freitag, den 14. Dezember** gibt es ihn bei uns in der klassischen Variante mit Kasseler, Kochwurst und Kartoffeln. Lassen Sie es sich schmecken! Übrigens: Für ganz kalte Tage halten wir auch Glühwein für unsere Gäste bereit.



Weihnachtliches Buffet

Das weihnachtlich geschmückte Parkrestaurant bietet den Gästen am **Dienstag, den 25. Dezember** und am **Mittwoch, den 26. Dezember** ein reichhaltiges weihnachtliches Buffet mit allerlei Leckereien zum Preis von 29,90 €, inklusive Begrüßungssekt. Freuen Sie sich auf Gans, Wildgulasch, Roastbeef, eine Räucherfischplatte, Lachs, weihnachtliche Desserts und vieles mehr. Wir bitten um Reservierung für die Feiertage. Am 24. Dezember ist das Parkrestaurant geschlossen.

Silvester

Gut gelaunt und natürlich kulinarisch besonders verabschieden wir das Jahr 2018. Am **Montag, den 31. Dezember** bieten wir unseren Gästen **von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr** eine Silvester-Mittagskarte mit besonderen Gerichten. Für Gäste, die gern Karpfen essen, wird es „Karpfen Blau“ geben mit Sahnemeerrettich und Butterkartoffeln. Wer lieber Fleisch isst, freut sich auf zartes Roastbeef mit Remouladensauce und Bratkartoffeln. Zum Kaffee am Nachmittag halten wir frische Berliner in verschiedenen Variationen für unsere Gäste bereit.



Liebe Gäste des Parkrestaurants,

im zu Ende gehenden Jahr 2018 sagen wir Ihnen allen ein herzliches Dankeschön und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr! Wir freuen uns darauf, auch im Jahr 2019 wieder für Sie da sein zu dürfen.

Ihr Parkrestaurant-Team



Neujahrsbrunch

Begrüßen Sie das neue Jahr und feiern Sie mit Freunden und der Familie bei uns im Parkrestaurant. Am **Dienstag, den 1. Januar 2019** heißen wir Sie willkommen zu unserem beliebten Brunch. **Von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr** können Sie wählen aus dem reichhaltigen Angebot an Vorspeisen, Hauptgerichten und Desserts. Im Preis von 16,90 € ist der Begrüßungssekt selbstverständlich enthalten.

Spezialitäten aus Afrika

In diesem Glockenturm wird Hamburgs Partnerstadt Dar es Salaam in Tansania beschrieben. Wir gehen kulinarisch ebenfalls nach Afrika und stellen **von Dienstag, den 15. Januar bis Freitag, den 18. Januar 2019** ein paar afrikanische Spezialitäten vor, die Sie unbedingt probieren sollten. Wir servieren unter anderem gebratenes Straußensteak mit würziger Sauce und Reis, Chili-Huhn mit Röstkartoffeln und einen afrikanischen Bohneneintopf mit Lamm.



Aber bitte mit Schlagobers! Wiener Kaffeehaus

Die Wiener Kaffeehäuser mit ihrem besonderen Flair sind weltbekannt für ihre einzigartigen Kaffeevariationen. Wussten Sie, dass die Wiener Kaffeehauskultur seit 2011 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört? Wir holen einen Hauch von Wien mit seinen Kaffeehäusern zu uns ins Parkrestaurant und bieten Ihnen am **Sonntag, den 27. Januar 2019 von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr** österreichische Spezialitäten wie „Wiener Melange“ und Sachertorte an. Dazu erklingt Wiener Kaffeehausmusik. Eine weitere Spezialität, die Sie unbedingt probieren sollten, ist der „Mohr im Hemd“, ein kleiner, dunkler Gugelhupf, der mit heißer Schokoladensauce übergossen und mit Schlagobers garniert wird – einfach genießen!



Das Magazin erscheint monatlich · Hrsg.: Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg
Tel. 040 60 60 11 11 · Fax 040 60 60 12 09 · www.hzhg.de · Verantwortlich: Dr. Hartmut Clausen · Redaktion: Sabine Hinz · Autoren: Sabine Hinz (sh), Susanne Kunckel, Karen Moriz, Andrea Vogt-Bolm, Jenny Adam · Anzeigen: Sabine Hinz (sh) · Tel. 040 60 60 11 01 · hinz@hzhg.de · Veranstaltungen: Kerstin Petrowski (kp), Tel. 040 60 60 11 60
Layout: Ehrenberg 360° Kommunikationsagentur · Michael Wassenberg · Druck: v. Stern'sche Druckerei GmbH & Co KG · Auflagenhöhe: 3.200 · 30. Jahrgang · Artikel aus der Leserschaft werden in Eigenverantwortlichkeit der Verfasser veröffentlicht · Spendenkonto: Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50 · Konto 1299 / 12 37 84 · IBAN:



DE95 2005 0550 1299 1237 84 · BIC: HASPDEHHXXX · Spendenkonto der Curator-Stiftung für das Hospital zum Heiligen Geist in Hamburg: Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50 · Konto 1299 / 12 22 99
IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99 · BIC: HASPDEHHXXX · Bildquellen: Hospital zum Heiligen Geist; Carl-Jürgen Bautsch, Dar1930, Keddy, lilett, merlin7125, pipochka, pure-life-pictures, Sagittaria, Maksim Shebeko, yurolaitsalbert, (stock.adobe.com); HSB-Cartoon/toonpool.com; shutterstock

Gleiche Zahlen – gleiche Buchstaben

Die Anfangsbuchstaben ergeben – von oben nach unten gelesen – eine süße Adventsleckerei. Guten Appetit! Umlaute = 2 Buchstaben



1	3	20	16	2	10	13	20	10	20	6		
2	2	4	18	8 A	16	17	2	10	13	7	15	9
3	19	2	14	8 A	10	17	16	5	1	20	4	
4	13	19	11	2	10	17	13	20	10	20	6	
5	6	20	5	18	5	6	3	4	8 A	6	3	
6	2	10	8 A	6	1	20	6	7	8 A	18	17	
7	7	15	9	4	8 A	18	14	13	19	19	20	10
8	17	8 A	6	6	20	6	14	8 A	11	18	20	6
9	20	10	14	1	20	12	13	10	1	20		
10	13	4	4	5	7	17	10	8 A	17	13	2	6
11	6	20	5	17	10	8 A	4	13	17	8 A	20	17
12	20	6	1	20	4	7	9	8 A	8 A	10		

Lösung des Silbenrätsels

In der letzten Ausgabe des Glockenturms suchten wir den Namen einer spätblühenden Pflanze. Die richtige Lösung lautete: **HERBSTZEITLOSE.**

1. schmücken 2. den Geruchssinn betreffend 3. österreichische Schokoladenspezialität 4. Waren einführen 5. kanadische Insel 6. fruchtiges Getränk 7. Teil der Wohnung 8. Blütenstände von Nadelbäumen 9. deutsches Mittelgebirge 10. Bebilderung von Texten 11. Unparteilichkeit 12. Weihnachtsdekoration

Heute schon gelacht?

GUTE LAUNE SEITE



Maus!
Meine Schwiegertochter ging mit meiner kleinen Enkelin spazieren. Sie begegneten einer Frau, die ihren wohl noch sehr jungen Chihuahua (kleiner Hund) ausführte. Meine Enkelin, 1¾ Jahre alt, zeigte auf das Hündchen und sagte freudestrahlend: „Maus!“

Psssst!

Oma Luise und Opa Willi sind zum ersten Mal im Theater in einer Ballettaufführung. Einen Tag später erzählt Oma ihrer Freundin beim Kaffeekränzchen ganz begeistert davon: „Also, die Tänzerinnen und Tänzer waren ja so nett. Als sie merkten, dass Opa eingeschlafen war, haben sie nur noch auf Zehenspitzen getanzt!“

Ausgewählt von Herta Kaven

Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
Sage Dank und nimm es hin
Ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüßt,
Doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst,
Möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

Brüderlichkeit

An einem Abend im Advent streiten sich die beiden Brüder wieder einmal um den letzten Lebkuchen. Die Mutter versucht zu schlichten: „Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?“ Die beiden lachen sich an, und einer antwortet: „Sind wir doch auch – er will den Lebkuchen haben und ich auch!“

Machen Sie mit:

Sie haben einen Lieblingswitz, eine spaßige Geschichte aus der Familie oder ein lustiges Foto? Dann freuen wir uns über Ihre Zuschrift im roten Glockenturm-Briefkasten im Empfangszentrum oder rufen Sie direkt bei Sabine Hinz an, Tel. 60 60 1-101. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

HEILIGEN-GEIST-APOTHEKE



Carola Lohrmann
Poppenbütteler Weg 194
22399 Hamburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13.00 Uhr

Tel.: 6 02 40 70 • Fax: 65 49 13 65

KOSTENLOSER BOTENDIENST
Kompressionsstrümpfe



BLUMEN HAECKS
Inhaber: Stefan Haecks

Vierländer
Blumen

am Stormarnplatz
(S-Bahnhof Poppenbüttel)

Lieferung ins Hospital frei Haus
Montags bis freitags ab einem Einkaufswert
von 10,00 € Fleurop-Service

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 7.30 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 15.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 13.00 Uhr

Telefon 601 62 60

Es liegt nicht in
unserer Hand, wie und wann
unser Weg hier endet, Sie
können aber Vorsorge treffen.

Alles für später geregelt zu
haben, ist ein gutes Gefühl –
wir unterstützen Sie dabei.

Rufen Sie uns an – Beratung
unverbindlich und kostenfrei.



BESTATTUNGEN
Eggers

Ohlendieck 10
22399 Hamburg-Poppenbüttel

Telefon
(0 40) 6 02 23 81

info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de

Therapeutisches Zentrum Wandsbek

Kooperationspartner HzHG

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Lymphdrainagen

Vital und gesund bis ins hohe Alter!
Dabei können wir Sie unterstützen!

Für Sie vor Ort erreichbar: Tel./Fax (0 40) 60 60 12 88

Zentrale: Friedrich-Ebert-Damm 160A · 22047 HH
Tel. (0 40) 6 93 60 06 · Fax (0 40) 6 93 60 30

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Parkrestaurant
Heilig Geist



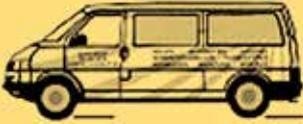
Montag bis Freitag · von 11.30 bis 14.30 Uhr

Mittagstisch

Telefon (0 40) 60 60 11 61

**DAS MOBILE GARDINENSTUDIO
KOMMT ZU IHNEN NACH HAUSE!**

GARDINEN
ROLLOS
JALOUSETTEN
PLISSEESTORES
SENKRECHTLAMELLEN



GARDINEN
ABNEHMEN,
WASCHEN
UND WIEDER
ANBRINGEN

AUSMESSEN · BERATUNG · MONTAGE
TEL.: 601 26 96
KLAUS BENKE · HAMBURG SASEL

FRISEUR

Hinsbleek 10
Haus Robinie
Inh. Sibylle Schlichting
Telefon 60 60 11 33




am Robinienplatz

*Fachliche Beratung
und Betreuung*

Markus Dieckmann
Der Hörakustiker

- Hörprüfung
- Batterieservice
- Reparaturservice
- ... und vieles mehr

Besser Hören
Besser Leben





Harksheider Straße 8
(Poppenbütteler Markt)
22399 Hamburg

Telefon
040 - 611 37 038

www.derhoerakustiker.de · info@derhoerakustiker.de

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause!

**Der Hörakustiker
Markus Dieckmann**



Fußpflege
Ingrid Hald

(040) 66 99 73 31

Fußpflege
vom Feinsten,
mit Fußbad
und Fußmassage

Beseitigen
von Druckstellen,
Hornhaut und
Hühneraugen

Auf Wunsch
auch Maniküre

Neue Brille

MOBILE OPTIKBERATUNG

- ★ Hausbesuche
- ★ Augenprüfung
- ★ Beratung
- ★ kostenloser Abhol-
und Bringservice

Rufen Sie mich unverbindlich an:
040-513 10 524 oder **0172-540 52 46**
Joachim Schmitz, Optikermeister



©NW

**Schneiderin
Natalia
Zuther**

*nimmt Ihre
Änderungswünsche
dienstags
von 10 bis 11 Uhr
im Waschcenter
(Haus Robinie)
entgegen.*

*Hausbesuche
auf Wunsch.*

Telefon:
**(040)
37 23 12**

Aus dem Freundeskreis



Der Freundeskreis wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr! Auch in 2019 sind wir wieder für Sie da mit vielen Veranstaltungen.

Veranstaltungen im Dezember 2018

Weihnachtssingen	Montag, 10. Dezember	15.00 Uhr	Festsaal
Gesprächskreis	Dienstag, 11. Dezember	15.00 Uhr	Haus Dahlie
Mögen Sie Gedichte? Die Schauspielerin Bettina Radener liest aus der Reihe „Erlesene Dichter“ „Es gibt so wunderweiße Nächte ...“ – Eine literarische Auszeit im hektischen Advent.	Mittwoch 12. Dezember	15.15 Uhr	Haus Pfingstrose
Plattdeutsch Vorlesen	Mittwoch, 12. Dezember	16.15 Uhr	Haus Hortensie
Gesprächskreis	Montag, 17. Dezember	15.00 Uhr	Haus Enzian
Singen mit Trompeter	Montag, 17. Dezember	ab 16.00 Uhr	Häuser: C, D, E + O
Gesprächskreis	Dienstag, 18. Dezember	15.00 Uhr	Haus Goldregen
Singen mit Trompeter	Dienstag, 18. Dezember	ab 16.00 Uhr	Häuser: A, B, G + H
English "just for fun"	Donnerstag, 20. Dezember	15.00 Uhr	Haus Robinie
Plattdütschkring	Freitag, 21. Dezember	15.00 Uhr	Haus Enzian
Plattdütsch Vorlesen	Donnerstag, 27. Dezember	16.15 Uhr	Haus Hortensie

Veranstaltungen im Januar 2019

Gesprächskreis	Montag, 7. Januar	15.00 Uhr	Haus Enzian
Gesprächskreis	Dienstag, 8. Januar	15.00 Uhr	Haus Dahlie
Gesprächskreis	Mittwoch, 9. Januar	15.00 Uhr	Haus Begonie
Plattdeutsch Vorlesen	Donnerstag, 10. Januar	16.15 Uhr	Haus Hortensie
Gesprächskreis	Dienstag, 15. Januar	15.00 Uhr	Haus Goldregen
Gesprächskreis	Donnerstag, 17. Januar	15.00 Uhr	Haus Arnika
English "just for fun"	Donnerstag, 17. Januar	15.00 Uhr	Haus Robinie
Plattdeutsch Vorlesen	Donnerstag, 24. Januar	16.15 Uhr	Haus Hortensie
Gesprächskreis	Donnerstag, 24. Januar	15.00 Uhr	Haus Orchidee
Plattdütschkring	Freitag, 25. Januar	15.00 Uhr	Haus Enzian
Bingo	Freitag, 25. Januar	15.00 Uhr	Haus Iris
Gesprächskreis	Dienstag, 30. Januar	15.00 Uhr	Haus Calendula

Alle Jahre wieder ...

Krippenandachten im Michel

Im festlich geschmückten Michel erklingt schöne Musik, jeden Abend zwischen Weihnachten und Neujahr wird um 18.00 Uhr eine musikalische Krippen-Andacht gefeiert, die die Hauptkirchen der Stadt Hamburgs gestalten. Die Krippenandachten im Michel sind gut besucht, in diesem Jahr fahren wir an zwei Terminen, jeweils mit zwei Bussen, zum Michel. Je Fahrt stehen 14 Plätze und zwei Rollstuhlplätze zur Verfügung. Die Termine für die Krippenandachten sind: **Mittwoch, 26.12.2018** (2. Weihnachtstag) und **Donnerstag, 27.12.2018** jeweils **16.45 Uhr** ab Rezeption. Die Rückkehr ist gegen 20.00 Uhr. Bitte melden sie sich bis zum 10. Dezember an der Rezeption an. ■ *Pastorin Wilhelm-Kirst*



Podiumsdiskussion in St. Petri

Suizidprävention im Alter – Was macht Sinn?

Es war ein schwieriges, doch zugleich wichtiges Thema, mit dem sich eine Experten-Runde am 16. November im St. Petri Haus vor rund 60 Zuhörern beschäftigte: Wie kann man erkennen, dass ein Mensch selbstmordgefährdet ist? Wie gehen Angehörige mit der Situation um? Was gehört zu einem guten und lebenswerten Umfeld für ältere Menschen, damit es erst gar nicht so weit kommt? Moderiert von Daniel Kaiser, dem Leiter der Kulturredaktion NDR 90,3, diskutierten Rechtsanwältin Dr. Babette Tondorf, Kanzlei Menschen und



Rechte, Weihbischof i. R. Hans Jochen Jaschke, Prof. Dr. Claas-Hinrich Lammers, Chefarzt Asklepios Klinik Nord, Pastorin Erneli Martens, Notfallseelsorge, und Frank Schubert vom Vorstand des Hospitals zum Heiligen Geist gemeinsam diese Fragen und beleuchteten das Thema aus den verschiedenen Perspektiven. Am Ende beteiligten sich die Zuhörer mit ihren Fragen und Erfahrungen, eine aufschlussreiche Diskussion mit vielen Aspekten und Ideen für ein sinnvolles Leben im Alter. ■ *sh*

Paten gesucht!

Eine neue Orgel für St. Nikolai

Viele Bewohnerinnen und Bewohner des Hospitals zum Heiligen Geist sind der Hauptkirche St. Nikolai verbunden. Die einen wurden noch in Alt-St. Nikolai am Hopfenmarkt getauft, andere haben vielleicht in der später neu errichteten Hauptkirche am Klosterstern geheiratet. Wiederum andere haben dort eindrückliche Chor- oder Orgelkonzerte erlebt. Heute besteht an St. Nikolai allerdings eine Not: Die Orgel wurde nach Ostern stillgelegt. Denn sie ist nicht mehr verlässlich spielbar, immer wieder gab es Totalausfälle. Für die neue Orgel werden nun 3,3 Mio. Euro benötigt. Dafür sind wir auf Spenden angewiesen. Das ist ein langer Weg, aber jede Spende bringt uns einen Schritt weiter! Für Spenden ab 50 Euro kann jeder eine Patenschaft für eine Orgelpfeife übernehmen. Und für alle, die eine Patenschaft verschenken möchten, stellen wir die Urkunde auch gerne auf einen anderen Namen aus. Ab einer Spende von 500 Euro kann die Pfeife sogar eine Namensgravur erhalten. So können sich Spenderinnen und Spender direkt an der Orgel verewigen, die für Generationen die Gemeinde am Klosterstern und die Musikstadt Hamburg bereichern und begeistern wird. Mehr zu unserem Orgelprojekt finden Sie



unter www.orgel-stnikolai.de. Ich berate Sie gern unter **Telefon (0 40) 44 11 34-215** oder per E-Mail k.widmaier@hauptkirche-stnikolai.de. (Spendenkonto: IBAN DE19 3702 0500 0001 5967 01). ■

Dr. Kai Widmaier, Hauptkirche St. Nikolai

Das Weihnachtsoratorium in der Marktkirche

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach gehört für viele Menschen zum Weihnachtsfest wie selbstverständlich dazu. Wir, die Kantorei Poppenbüttel, die Junge Philharmonie Poppenbüttel sowie Solisten unter der Leitung von Michael Kriener führen die Teile I – III des Weihnachtsoratoriums auf am 2. Adventssonntag, den **9. Dezember 2018 um 18.00 Uhr in der Marktkirche Poppenbüttel**.

Das Konzert dauert gut 1,5 Stunden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Kartenverkauf speziell für die Bewohner des Hospitals ist am Dienstag, den 4. Dezember von 15.00 bis 16.00 Uhr im Foyer vor der Rezeption.

Es wird wieder ein Shuttlebus-Service eingerichtet. Bitte tragen Sie sich in die Liste ein, die an der Rezeption ausliegt.

Mechthild Doedens

Weihnachtsoratorium

Wann: Sonntag,
9. Dezember 2018
18.00 Uhr

Wo: Marktkirche
Poppenbüttel

Das Strömungssystem des Blutes

Von der Sackgasse zum Kreislauf

Meilensteine
der Medizin

Teil 8

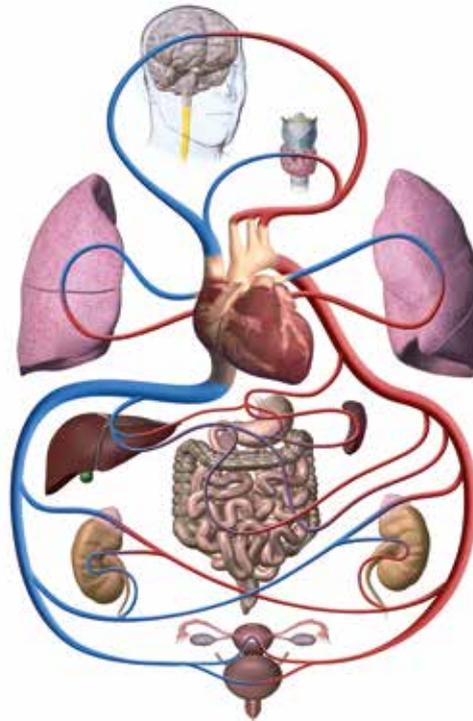
Wo heute gemeinsam diskutiert, untersucht und erforscht wird, wurde früher nicht selten derjenige als Ketzer verfolgt und bestraft, der neue Theorien erarbeitete und damit die bindende Lehrmeinung der Medizin infrage stellte. So galt auch die Vorstellung des griechischen Arztes und Naturforschers Galenos (~129–216) vom Blut und seinem Weg durch den menschlichen Körper bis ins 17. Jahrhundert als unumstößliche Wahrheit.

Poren in den Herzwänden?

Die Auffassung von Galenos besagte: Das Blut wird von der Leber produziert. Im Herz wird es durch die Luft aus den Lungen angereichert. Von dort fließt es durch die Poren der Herzwände in die Adern. Diese bringen es zu den einzelnen Organen, wo es als Nahrung verbraucht wird. Die Medizin lehrte diese Theorie fast eineinhalb Jahrtausende! Diese Ansicht ist heute längst widerlegt. Aber aufgestellt im 2. Jahrhundert zeugt sie von unglaublichem anatomischem Wissen. Galenos gewann diese Erkenntnisse bei der Behandlung von Gladiatoren, die sich in blutigen Kämpfen verletzt hatten.

Eine einfache Berechnung „kippt“ die Lehrmeinung

Erst der Londoner Arzt William Harvey (geboren 1587) stellte eine einfache Berechnung an, die die alte Lehrmeinung widerlegte. Auch fand er beim Sezieren seiner Patienten keine Herzporen, sondern im Herz ein Kammerensystem mit einem Hin- und einem Rückfluss. Seine Schlussfolgerung: Das Blut bewegt sich im Kreis durch den menschlichen Körper. Die Anhänger Galenos bezweifelten und bekämpften diese neue Erkenntnis mehr



Der Blutkreislauf besteht aus dem Herzen und den Blutgefäßen. Blutgefäße, die zum Herzen führen, werden als Venen der Blutadern bezeichnet. Diejenigen, die vom Herz wegführen, als Arterien der Schlagadern.

als 100 Jahre lang. Jedoch der französische Philosoph und Naturwissenschaftler René Descartes (geb. 1596) glaubte aber bereits an die großartige Bedeutung der neuen Theorie und meinte, mit der Kreislauftheorie sei die nützlichste und bedeutsamste Entdeckung der Medizin gemacht worden.

Und tatsächlich: Die heutige Medizin ist ohne Harveys Entdeckung nicht denkbar – angefangen bei einfacher Blutdruckmessung bis hin zu komplizierten Herzoperationen. ■ *Andrea Vogt-Bolm*

Aktiv durch die Woche – Hobbykurse im Überblick

MONTAG	Begegnungszeit	09.00 – 13.00	Hobby & Treff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	„Zeit zum Zuhören“	10.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Brietzke
	Sütterlin-Stube	10.00 – 11.00	mit Anmeldung, Tel. 6 40 02 66	Hr. Fries
	Bibliothek	14.00 – 17.00	Haus Orchidee	Fr. Plewe, Hr. Seyffarth
	Internetcafé	14.00 – 15.00	Haus Orchidee	Fr. Kalberlah
	Gedächtnistraining	14.30 – 15.30	Saal, Haus Orchidee	Fr. Kerler
	Stuhl-Yoga	15.00 – 16.00	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Hamburger Jungs	14.45 – 16.30	Haus Begonie, Erdgeschoss	Hr. Kuhnert
	Bibel-Kreis	15.00 – 16.00	Heilig Geist Kapelle	Fr. Theis
	Plattsacker	15.00	Hobby & Treff, jeden 1. u. 3. Montag im Monat	
DIENSTAG	Kreatives Gestalten	09.00 – 13.00	Hobby & Treff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Gymnastik	09.30 – 10.00	Festsaal	Fr. Adam
	Stuhl-Yoga	09.15 – 10.30	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung, Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Sütterlin-Stube	10.00 – 11.00	mit Anmeldung, Tel. 6 40 02 66	Hr. Fries
	Gymnastik	10.15 – 10.45	Festsaal	Fr. Adam
	Stuhl-Yoga	10.45 – 11.45	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung, Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Fitness-Cocktail	11.30 – 12.15	Quartier Grevenau	Fr. Adam
	Kegeln	14.00	Kegelbahn	N. N.
	Gesellschaftsspiele	14.00 – 16.00	Hobby & Treff	Fr. Lippert
	Gesprächskreis	15.00 – 16.00	Hs. Sonnenblume, am 2. Di. im Monat ,	Fr. Dr. Seeler
MITTWOCH	Begegnungszeit	09.00 – 13.00	Hobby & Treff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Bibliothek	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Brietzke, Fr. Pegel
	Internetcafé	09.00 – 11.00	Haus Orchidee, mit Anmeldung	Hr. Johansson
	Denksport	09.00 – 09.45	Haus Iris, Begegnungsraum	Fr. Adam
	Denksport	10.15 – 11.00	Haus Robinie, Begegnungsraum	Fr. Adam
	Skat	14.00 – 17.00	Haus Pfingstrose, EG	Hr. Struck
	Spielen und Klönen	14.00 – 16.00	Quartier Grevenau	Fr. Lippert
	Bewohner-Chor	15.00 – 16.00	Haus Orchidee, Saal	Fr. Haselbach
	Gesprächskreis	15.00 – 16.00	Hs. Sonnenblume, am 3. Mi. im Monat ,	Fr. Dr. Seeler

Aktiv durch die Woche – Hobbykurse im Überblick

DONNERSTAG	Kreatives Gestalten	09.00 – 13.00	Hobby & Treff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Schach/Briefmarken	14.00	Kegelbahn	Hr. Hoffmann
	Videospiele mit der Wii	14.00 – 16.00	Haus Robinie	Fr. Lippert
	Bibliothek	14.00 – 16.00	Haus Orchidee	Fr. Marahrens, Fr. Göpfert
	Internetcafé	14.00 – 15.00	Haus Orchidee	Hr. Stracke
	Bridge-Nachmittag	15.00 – 17.00	Parkrestaurant	Hr. Pegel
FREITAG	Kreatives Gestalten	09.00 – 13.00	Hobby & Treff, Haus Robinie	Fr. Lippert
	Bibliothek	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Lampe
	Internetcafé	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Lampe
	Gymnastik I	09.30 – 10.00	Festsaal	Fr. Adam
	Gymnastik II	10.15 – 10.45	Festsaal	Fr. Adam
	Gymnastik III	11.15 – 11.45	Haus Orchidee	Fr. Adam
	Kegeln	14.00	Kegelbahn	Fr. Schultz

Gottesdienste im Dezember 2018 und Januar 2019

Gottesdienste im Dezember 2018

Pastorin Katharina Born, mit Abendmahl	So., 02.12.18	10.00 Uhr	Festsaal
Propst Dr. Vetter, St. Nikolai	So., 09.12.18	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikantin Imke Diermann, mit Flötenmusik	So., 16.12.18	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Petra Wilhelm-Kirst Singe-Gottesdienst „Warten auf Weihnachten ...“	So., 23.12.18	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Petra Wilhelm-Kirst Weihnachtsgottesdienst – Kaffeetrinken im Foyer	Mo., 24.12.18	15.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Katharina Born	Di., 25.12.18	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Petra Wilhelm-Kirst, mit Abendmahl	So., 30.12.18	10.00 Uhr	Festsaal

Katholische Andacht

Anne Weichert und Karin Holdt	Fr., 07.12.18	10.00 Uhr	Heilig Geist Kapelle
-------------------------------	---------------	-----------	----------------------

Gottesdienste im Januar 2019

Pastorin Katharina Born, mit Sternsängern	So., 06.01.19	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikant Wolfgang Gutzeit	So., 13.01.19	10.00 Uhr	Festsaal
Prädikantin Imke Diermann	So., 20.01.19	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Petra Wilhelm-Kirst Lichtergottesdienst Pia causa luminis	So., 27.01.19	10.00 Uhr	Festsaal
Pastorin Petra Wilhelm-Kirst	So., 03.02.19	10.00 Uhr	Festsaal

Katholische Andacht

Anne Weichert und Karin Holdt	Fr., 04.01.19	10.00 Uhr	Heilig Geist Kapelle
-------------------------------	---------------	-----------	----------------------

„Was haben Sie für eine schöne Stimme!“

Musik ins Haus gebracht

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben sich versammelt im Kaminzimmer, oben in Haus Arnika. Sie erwarten eine Stunde mit Musik, Gesang und mit Isabelle Vilmar, die seit kurzem bei uns als Musiktherapeutin arbeitet. Mit schöner, kräftiger Stimme singt sie und begleitet am portablen Klavier. Die meisten singen mit, manche ganz leise, einige summend. „Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“, „Kauf mir einen bunten Luftballon“, eine Bewohnerin erinnert sich an eine weitere Strophe des Liedes und singt spontan ein kleines Solo, begleitet von Isabelle Vilmar am Klavier.

Sängerin und Therapeutin in einem

Die diplomierte Opern- und Konzertsängerin Isabelle Vilmar ist 33 Jahre alt und hat eine Zusatzausbildung zur Musik- und Klangtherapeutin an ihr Gesangsstudium angeschlossen. Jetzt besucht sie bei uns einzelne Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern und hat auch Gruppen in Haus Arnika, Haus Goldregen und Haus Calendula. Immer bilden Musik und Klang die Verbindung zum Menschen. „Ich habe für mich schnell herausgefunden, dass im gemeinsamen Musizieren und Singen ein sehr intensiver und mitmenschlicher Kontakt zum Gegenüber entstehen kann“, erzählt sie.

Klangliche Entdeckungsreisen

Wenn Isabelle Vilmar zu den Bewohnern in die Häuser geht, hat sie unterschiedliche Instrumente und Klangerzeuger im „Gepäck“: von der Kalimba, dem Daumenklavier, über eine Ocean-Drum, eine keltische Harfe, eine alte französische Violine bis hin zu weiteren Saiten- und Rhythmusinstrumenten. „Die mir am Herzen liegen-

den Bewohner können neue Klangwelten erleben. Fast immer erklingt auch Musik, die in der Vergangenheit für den Menschen sehr wichtig war und durch die Erinnerung daran auch heute noch ist. In den kleineren Gruppen wird mit den Instru-



menten etwas Neues, manchmal auch Exotisches (wie zum Beispiel mit einer riesigen Schamanentrommel) zum Klingen gebracht. Experimentieren, ausprobieren und viel Spaß stehen hier im Vordergrund. Und die Stimme ist ja schließlich auch ein Instrument, das fast immer zu Einsatz kommt. Nicht selten öffnen sich über Klang und Musik Wege ins Innere von Menschen: das sind besonders wertvolle Momente, die helfen und heilen.“

Die Musikangebote sollen bei uns nach und nach weiter ausgebaut werden, so dass es in allen Häusern Angebote für Gruppen und auch für einzelne Bewohner gibt. „Ich habe da noch eine Menge Ideen!“, strahlt Isabelle Vilmar und macht sich mit Musik-Gepäck auf den Weg zur nächsten Gruppe. ■ sh



Preisverleihung Hamburg-Airport Nachbarschaftspreis

Unser Musikprojekt gewinnt

„Kopf aus – Herz an – Ohren auf!“ Mit diesem Projekt für ein erweitertes Musikangebot in der „Kleinen Stadt“ hatten wir uns beworben beim diesjährigen Nachbarschaftspreis 2018 des Hamburg-Airport und darüber im Glockenturm berichtet. Einen Monat lang konnten Bewohner, Angehörige, Freunde, Nachbarn und Mitarbeiter online für das Projekt stimmen. Am Ende haben wir 1.051 Stimmen für unser Projekt bekommen, ein tolles Ergebnis, mit dem wir an 7. Stelle von insgesamt 77 Pro-



jekten standen. Große Freude dann am 22. November in der Bugenhagen-schule Alsterdorf, als Frank Schubert vom Vorstand und Projektmanager Nizar Müller stellvertretend für den Freundeskreis des Hospitals den Geldpreis in Höhe von 500 € entgegen nahmen. Für den Projektbeitrag gab es viel Lob und Zuspruch. Mit dem Geld werden Musik- und Rhythmusinstrumente für das Musikprojekt im Hospital beschafft. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgestimmt haben! ■ sh

Freude bereiten nicht nur zur Weihnachtszeit

Neuer Geschenkgutschein

Für alle, die vielleicht noch ein Geschenk zu Weihnachten suchen oder ihren Angehörigen in der Kleinen Stadt eine Freude machen wollen: **Ab 14. Dezember** gibt es bei uns einen neuen, schön gestalteten Geschenkgutschein inklusive Hospital-Karte zu kaufen. Sie erhalten ihn an der Rezeption, im Parkrestaurant, im Krämerladen oder in der Physiotherapie.

Auf die Hospital-Karte kann ein Geldbetrag nach



Wunsch gebucht werden und zwar im Krämerladen, in der Physiotherapie oder im Parkrestaurant (nicht an der Rezeption). An diesen drei Stellen kann der Beschenkte dann bequem mit der Karte bezahlen. Die Hospital-Karte kann mehrfach verwendet und jederzeit wieder neu mit einem Geldbetrag aufgeladen werden. Viel Spaß beim Verschenken!

luden werden. Viel Spaß beim Verschenken!

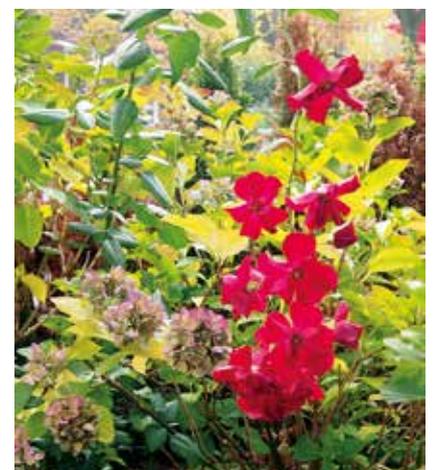
sh

Terminübersicht Dezember 2018

Termine Dezember 2018				
Adventsfeiern aller Bewohner und Mieter				
Termine werden hausintern bekannt gegeben	Mo., 03. – Do., 06. Dez.	15.00 Uhr	Festsaal	
Weihnachtsmärchen Aufführung für Bewohner und Mitarbeiter				
Theater Henneberg Bühne	Fr., 07. Dez.	17.00 Uhr	Festsaal	Seite 12
Theater Henneberg Bühne				
Weihnachtsmärchen	Sa., 08. / So., 09. Dez.	14.00 / 17.00 Uhr	Festsaal	Seite 12
Weihnachtsoratorium	So., 09. Dez.	18.00 Uhr	Marktkirche	Seite 26
in der Marktkirche Poppenbüttel				
Kleiner Wochenmarkt	Mo., 10. Dez.	08.30 – 13.00 Uhr	Platz Pflingstrose	Seite 15
Hausbesichtigungen mit Anmeldung	Mo., 10. Dez.	10.00 / 15.00 Uhr	Empfangszentrum	
Weihnachtsingen Freundeskreis	Mo., 10. Dez.	15.00 Uhr	Festsaal	Seite 24
Konzert Cantus- und Lucia-Chor	Mi., 12. Dez.	15.00 Uhr	Festsaal	Seite 12
Mögen Sie Gedichte?	Mi., 12. Dez.	15.15 Uhr	Haus Pflingstrose	
Die Schauspielerin Bettina Radener liest aus der Reihe „Erlesene Dichter“ „Es gibt so wunderweiße Nächte ...“ – Eine literarische Auszeit im hektischen Advent				Seite 24
Theater Henneberg Bühne				
Weihnachtsmärchen	Fr., 14. – So., 16. Dez.	14.00 / 17.00 Uhr	Festsaal	Seite 12
Trauercafé	Do., 20. Dez.	15.30 Uhr	Ambulanter Hospizdienst Eingang Alte Landstraße 284a	
Knabenchor St. Nikolai	Do., 20. Dez.	19.00 Uhr	Festsaal	Seite 13
Ausfahrt	Mi., 26. / Do., 27. Dez.	16.45 Uhr	Abfahrt Rezeption	Seite 25
Krippenandacht im Michel				

„Rosen-Traube“ erfreut auch im Herbst Kleines Wunder der Natur

Auf meiner Terrasse hat sich über Jahre eine Rose inmitten von Hortensien gehalten. Jedes Jahr hat sie einen Zweig zwischen den Ästen hochgetrieben und eine Rosenknospe zum Blühen gebracht. Inzwischen ist der Zweig über 40 cm lang, daran blühen etliche Rosen. Durch das Gewicht der 11 Blüten wird der Zweig nach unten gezogen. Der kleinste Windzug bringt diese „Rosen-Traube“ inmitten der Hortensien zum Schaukeln – auch jetzt noch im November! ■ *Dieter Jürgensen, Haus Tulpe*



Terminübersicht Januar 2019

Termine Januar 2019				
Kleiner Wochenmarkt	Mo., 14. Jan.	08.30 – 13.00 Uhr	Platz Pflingstrose	Seite 15
Öffentliche Hausbesichtigung mit Anmeldung	Mo., 14. Jan.	10.00 / 15.00 Uhr	Empfangszentrum	
ModeKurier WSV	Mi., 16. Jan.	10.00 – 16.00 Uhr	Festsaal Foyer	Seite 13
Bewohnerchor Konzert	Do., 17. Jan.	19.00 Uhr	Festsaal	Seite 14
Lampenfieber Konzert	Di., 22. Jan.	19.00 Uhr	Festsaal	Seite 14
Gottesdienst – Pia causa luminis	So., 27. Jan.	10.00 Uhr	Festsaal	Seite 08
Kleiner Wochenmarkt	Mo., 28. Jan.	08.30 – 13.00 Uhr	Platz Pflingstrose	Seite 15
Kinovergnügen	Di., 29. Jan.	15.00 Uhr	Festsaal	Seite 15
Trauercafé	Do., 31. Jan.	15.30 Uhr	Ambulanter Hospizdienst Eingang Alte Landstraße 284a	
Vorschau Februar 2019				
Sonntagskonzert Freundeskreis	So., 03. Feb.	15.00 Uhr	Festsaal	

Geschnibbelt, geputzt und geschält

Viele Köche und eine leckere Suppe

„Jetzt im Herbst würde ich so gerne mal eine Kartoffelsuppe essen, aber für mich alleine kochen ...? Im Hobby & Treff haben 20 Mitglieder aus zwei Spielgruppen den Wunsch mehrerer Mitspielerinnen Mitte November gemeinsam umgesetzt: Sie haben zusammen eine Kartoffelsuppe gekocht. 10 kg Gemüse, auf dem Kleinen Wochenmarkt gekauft, wurden „verarbeitet“. Da wurde geschnibbelt, geputzt und geschält. Messer, Sparschäler und Bretter hatten die Köche zum Teil selbst mitgebracht. Die köstliche Kartoffelsuppe, die daraus entstand, wurde am nächsten Tag

gemeinsam gegessen – ein tolles Ereignis, das allen Spaß gemacht und gut geschmeckt hat. Fazit: „Das machen wir jetzt im Winter einmal im Monat!“ ■ *Antje Lippert und Kristin Gehrken vom Hobby & Treff*



Herzlichen Glückwunsch!

Wir freuen uns über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schon sehr lange bei uns sind. Aus technischen Gründen können wir in dieser Ausgabe lediglich die Jubilare im Dezember 2018 namentlich nennen. In der Februar-Ausgabe wird den Jubilaren vom Januar 2019 nachträglich gratuliert werden.

20. Dienstjubiläum

01.12.2018 **Weeranut Motejat**, Haus Orchidee

25. Dienstjubiläum

19.12.2018 **Barbara Chmielecki**, Haus Enzian

40. Dienstjubiläum

01.12.2018 **Alfred Mach**, Haus Arnika



Im Dezember und Januar feiern mehrere Bewohnerinnen und Bewohner im Hospital einen sehr hohen Geburtstag. Wir gratulieren ganz herzlich!

90. Geburtstag

- 02.12.2018 **Lisa Gatermann**, Haus Orchidee
- 17.12.2018 **Helmut Silberbauer**, Haus Dahlie
- 21.12.2018 **Gerda Saushen**, Haus Enzian
- 25.12.2018 **Hildegard Liebeknecht**, Haus Krokus
- 28.12.2018 **Margret Benning**, Haus Arnika
- 28.12.2018 **Hannelore Schlüter**, Haus Begonie
- 05.01.2019 **Irene Kory**, Quartier Grevenau
- 14.01.2019 **Gertraude Landeck**, Haus Begonie
- 15.01.2019 **Erika Paasch**, Haus Goldregen
- 23.01.2019 **Theodore Möhle**, Haus Calendula

95. Geburtstag

- 15.12.2018 **Günter Aey**, Haus Arnika
- 19.12.2018 **Josef Platten**, Haus Dahlie
- 30.12.2018 **Helga Lange**, Haus Dahlie
- 06.01.2019 **Anni Goerke**, Haus Arnika
- 17.01.2019 **Gerda Schuldt**, Haus Arnika
- 19.01.2019 **Ursula Suckau**, Haus Hortensie
- 23.01.2019 **Everwine Griese**, Haus Goldregen
- 27.01.2019 **Staats Wagener**, Haus Orchidee

106. Geburtstag

- 29.01.2019 **Helene Faust**, Haus Goldregen



Services

Handy und Internet

Frau Kalberlah

Montags, 14.00 – 15.00 Uhr

Herr Johansson

Mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr

Herr Stracke

Donnerstags, 14.00 – 15.00 Uhr

Wo: Bibliothek und Internetcafé

Änderungsschneiderei

Dienstags, 10.00 – 11.00 Uhr

Wo: Waschcenter Haus Robinie

Wasch- und Reinigungsservice

Annahme / Abgabe

Donnerstags, 9.30 – 10.30 Uhr

Wo: Waschcenter Haus Robinie

Donnerstags, 10.45 – 11.00 Uhr

Wo: Haus Iris

Hörgeräteservice

Hörakustiker Markus Dieckmann

Mittwoch, den 16. Januar 2019

15.00 – 17.00 Uhr

Wo: Haus Sonnenblume, Erdgeschoss

Brillenservice

Optiker Schmitz

Mi., den 12. Dezember 2018

Mi., den 9. Januar 2019

9.30 – 11.30 Uhr

Wo: Haus Sonnenblume

So erreichen Sie uns

Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg

Tel. 040 60 60 11 11 · Fax 040 60 60 13 09 · www.hzhg.de · E-Mail: info@hzhg.de

Vorstand

Dr. Hartmut Clausen (Vors. d. Vorstandes)

Sekretariat **Carina Fehr**: Tel. 60 60 1-201,

E-Mail: fehr@hzhg.de

Frank Schubert (Vorstand)

Sekretariat **Stefanie Kraml**: Tel. 60 60 1-301,

E-Mail: kraml@hzhg.de

Bereichsleitung Rundum-Pflege

Katy Berg

Tel. 60 60 1-302, E-Mail: bergkaty@hzhg.de

Sekretariat **Anja Kukemüller**:

Tel. 60 60 1-304, E-Mail: kukemueller@hzhg.de

Bereichsleitung ambulante und teilstat. Dienste

Bianca Bork

Tel. 60 60 1-303, E-Mail: bork@hzhg.de

Sekretariat **Anja Kukemüller**:

Tel. 60 60 1-304, E-Mail: kukemueller@hzhg.de

Ambulante Pflege Heilig Geist Poppenbüttel

Tel. 60 60 1-430,

E-Mail: ambulant-poppenbuettel@hzhg.de

Ambulante Pflege Heilig Geist Duvenstedt

Tel. 60 60 1-435,

E-Mail: ambulant-duvenstedt@hzhg.de

Kundenzentrum

Sylvia Benke

Tel. 60 60 1-111, E-Mail: info@hzhg.de

Evangelisches Pfarramt

Pastorin Petra Wilhelm-Kirst

Pastorin Katja Oldenburg-Luckey

Tel. 60 60 1-114, E-Mail: pastorin@hzhg.de

Katholische Kirchengemeinde

St. Bernard im Alstertal, Tel. 60 04 97 60

Wohn- und Hausbeirat

Gerda Petschke (Vorsitzende), Tel. 6 02 25 02

Freundeskreis des Hospitals zum Heiligen Geist e. V.

Wulf Burckas: Tel. 6 04 94 37

Karin Theis: Tel. 6 02 36 77

Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst

Monika Ohnesorge-Heims: Tel. 60 60 1-105

Curator-Stiftung für das Hospital zum Heiligen Geist

Carina Fehr: Tel. 60 60 1-107

E-Mail: curator-stiftung@hzhg.de

Spendenkonto bei der Haspa:

IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99

BIC: HASPDEHHXXX



Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher – auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.

GBI
Fuhlsbüttler Straße 735
22337 HH-Ohlsdorf
www.gbi-hamburg.de

GBI
Großhamburger
Bestattungsinstitut rV



MODEMOBIL®
Mode, die zu Ihnen kommt

**Modeverkauf in
 Haus Pfungstrose**
 jeden 2. & 4. Montag im
 Monat 8:30 – 13:00 Uhr
 (während des Wochenmarktes)

**Aktuelle Oberbekleidung
 für Sie und Ihn**

Tages- und Nachtwäsche

Schuhe und Accessoires

**Einzelanlieferung
 jederzeit möglich**



Connie Sachse
 Modemobil
 Hamburg
 ☎ 0171 - 280 35 99

www.modemobil.de

Möbelhaus Deubelius

Bett zu niedrig? Pflege zuhause?

Beratung
 auch
 bei Ihnen zu
 Hause



Homematic®
 Comfort-Bettensysteme

**Für leichtes
 Aufstehen
 aus dem
 eigenen Bett**

Hoheluftchaussee 19 · 20253 Hamburg-Hoheluft
Tel. 4 20 27 12 · www.moebelhaus-deubelius.de

LEBENSQUALITÄT VERBESSERN

K+T 



Hilfsmittel für zu Hause und unterwegs, für Rehabilitation, Pflege und Therapie

Hilfsmittel:
 Rollstühle und Elektromobile, Therapeutische Bewegungsgeräte, Elektrotherapiegeräte, XXL-Produkte

Weitere Hilfsmittel für:
 Bad, Gehen, Sitzen und Liegen, Wund- und Stomaversorgung, Sauerstoff- und Atemtherapie, Inkontinenz und Pflege

Serviceleistungen:
 Beratung zu Hause, Ausstellung, Werkstatt und Kundendienst, Abwicklung aller Formalitäten mit den Krankenkassen

Wir sind für Sie da:
Mo. - Do. von 8⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr **Fr. von 8⁰⁰ bis 13³⁰ Uhr**
 In unserer Ausstellung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, viele Hilfsmittel auszuprobieren.

Sie erreichen uns telefonisch
 unter: **040 - 60 60 450**



K+T 

KRAUTH + TIMMERMANN Reha-technik GmbH & Co. KG • Pöppenbütteler Bogen 11 • 22399 Hamburg
 E-Mail: reha@krauth-timmermann.de • www.krauth-timmermann.de